

Für mich waren die Vor- und Beiträge des Workshops durchaus sehr interessant. Wobei ja feststeht, dass die damals angestellten Prognosen und Berechnungen nicht für alle Zeit Gültigkeit haben können.

Bemerkenswert waren ebenso die aktuellen Wachstumsprognosen für den Frachtverkehr auf der Ostsee, die nicht so positiv beurteilt wurden.

Wobei nach einem Bericht aus den LN vom 6.7.13 „Goldene Zukunft für die Seehäfen: Güterumschlag wächst enorm“ der größte Gewinner bis Ende 2021 Puttgarden sein soll. Die Prognose sagt für Hafen und feste Querung ein durchschnittliches Jahresplus von 4,9% bis 2030 voraus (Seeverkehrsprognose des Bundesverkehrsministers). Diese Zahlen fließen wohl in den Bundesverkehrswegeplan ein.

Es ist zu hoffen, dass diese Güter dann auch über den Fehmarnsund bzw. durch einen Tunnel transportiert werden können. Dieses enorme Wachstum hat dann sicherlich auch Konsequenzen für den Güterverkehr auf der Schienenstrecke und ist in den weiteren Verfahren sicher zu berücksichtigen.

In dem Workshop wurde auch über die Notwendigkeit einer intakten Infrastruktur gesprochen. Angesichts der Dauerbaustellen auf der A1 von Hamburg bis Lübeck und weiter in Richtung Fehmarn bzw. in umgekehrter Richtung (ich denke und befürchte dabei bleibt es leider noch für sehr lange Zeit) wird uns auch dieses Thema weiter begleiten.

Jürgen Zuch
Amt Oldenburg-Land